



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXVIII. Kurfürst Joachim verweist dem Rath zu Bernau seine Klagen über
Beraubung der dortigen Propstei unter Mittheilung eines Berichtes des
Propstes Wolfgang Rehdorfer, am 10. Januar 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

eynen andern manne tho donde, de sodane jarlike pechte wo vorgeschreuen schal entrichten vnd geuen vnd den so schal duffe brieff syn Inholt vnd vorlegelinge machtlos wesen vnd myt alle nene krafft hebben vnde ock nicht ehr. Alle vorgeschreuen stücke, puncta vnd artikel in eyn sambt vnde eyn iflick besunderen lauen wy ernante Deken, Camerarius, Seniores vnde de gantze Samelinge der broderseop des kalandes to Sehufen vor vns vnde vnse nachkamen Stetes vaste wol to holdende. Des tho Orkunt hebben wy vnser kalandes Signett heyten hangen ahn duffen vnser apene brieff, de geueuen vnde geschreuen is nach Christi vnser heren gebortt duzent viiffhundert, darnha Im achte vnde druttigsten Jare, am auende Martini Confessoris.

Nach dem vom Herrn Pastor Bartsch in Seehausen mitgetheilten Original.

LXVIII. Kurfürst Joachim verweist dem Rath zu Bernau seine Klagen über Verraubung der dortigen Propstei unter Mittheilung eines Berichtes des Propstes Wolfgang Rehdorfer, am 10. Januar 1539.

Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Churfürst, zu Stettin, pommern vnd in Schlesien zu Croffen Hertzog etc. Vnsern grus zuuor, Liebe getrewen. Wir haben Ewer beschwerlich schreiben vnd klagen wider den wirdigen vnd hochgelarten vnsern Rath vnd lieben getrewen Ern Wolfgang Rehdorffer, Doctorn vnd probsten alhie zum Stipfft vnd zu Stendall, an vns gethan, darin dan vnser auch nicht vergessen wirt, Inhalts vernommen vnd solechs gedachtem vnsern probst zugestalt, der darauff antwort gegeben, wie Ir Inliegent zuornehmen habt, vnd hetten vns solechs vngeburlichen angriffs, sunderlich vnser person geschehen, zu euch nicht versehen. Dan ob wir woll etzlich nutzung vnd einkommen, etwa zu der probsteien zu Bernaw vnser Juspatronatus gelegen vnd gehorig, mit wissen vnd willen des geistlichen ordinarien tranponirt vnd die zu erhaltung vnd aufrichtung mehrer gottlicher dinst dan bei euch geschehen, hieher zur probstei zu vnserm Neuen stift gelegt, haben wir woll macht gehabt, vnd Ir habt vns des keine masse zusetzen, solten es auch billiger von euch verschonet sein, vnd so sich dan der probst desselben gebraucht vnd geneuht, thut Er auch nicht vnbillichs daran, daraus Ir vrsach hettet euch vber Ime zu beklagen vnd so gar groblichen vnd verkleinlichen antzutaften, wollen vns auch derhalben vnser Straff gein euch fürbehalten, vnd begern demnach Ernstlich an Euch, Ir wollet euch derselben nutzung, zinse, pechte etc., so wir zu der probstei alhie gelegt vnd geordnet, weiter nicht anmassen, noch vnserm probst an der hebung vnd geniessung derselben verhindern, sunder es bei vnser verordnung vnd seinem gebrauch vnd genies pleiben lassen, bei weiter vnser Straff vnd vngnad vnd wollen vns solechs von euch zugeschehen endtlich verlassen. Datum Cöln an der Sprew, am freitag nach Trium Regum, Anno etc. XXXIX.

Anlage.

Durchleuchtigster, Hochgebohrner kurfürst. Meine pflichtige vnd stetwillige dinste e. k. f. g. in aller vnderthenikeit zuoran mit fleis bereidt, Gnedigster kurfürst vnd herre, Mir ist am Sontag Conceptionis Marie jüngst durch den hochgelarten E. k. f. g. Cantzler, doctorn Wolfgang

kethwig aus e. k. f. g. Beuell, ein klagschrift des Rats zu Bernow zugestellt worden, daraus ich lesende befunden, das Burgermeister vnd Rath zu Bernow mit fast vnnotdürftigen auch vngegründten klagen Erstlich vber e. k. f. g., darneben auch vber mich, vnerfintliche klagen ertichteten vnd aufbringen, Hette mich eins solchen vnuorstands, pilliger solt ich sagen vnuornunft, zu einem Rath zu Bernow nit versehen, dan sie mit warheit nymermer anzeigen können, das ich alle mein tage Inen einen heller werdt abgeriffen, oder mit bosem tittel ontfangen, wie sie mir vnpilllich mit fast spitzigen wortten vfflegen. So aber e. k. f. g. als der patron der lehenherrn etzliche gütter, welche hievor nit des Rats zu Bernow sonder bey der Brobstei zu Bernow (aber nit aus Irer donacion) gewest, aus beweglichen vrsachen zur Brobstey des Neuen Stifts zu Cölln, mit gunst, erkentnis vnd nachgeben des Bischofs als Geistlichen Ordinarii (one solchs ich die, wie sich e. k. f. g. noch wol gnedig zu erinnern wissen, nit annehmen wolt) durch ein transposicion verordnet vnd geleyet hat, derwegen ich itzund als ein warhaftiger besitzer der Brobstey des Neuen Stifts die mit gutem tittel, guter ankunft, gutem glauben vnd guter conscientz Innhabe vnd gebrauch, darin auch mit sonderlichem Beuell e. k. f. g. als des patrons vnd lehenherrn geweyset vnd geweldiget worden bin, So gedenke ich mich auch derselbigen, so lang ich Brobst des Neuen Stifts bin, zu halten vnd zu gebrauchen, vngeachtet der von Bernow, die des nichts zu thun haben, verdriefflich schreiben oder klagen. Ich wolde, Gfster. kurfürst vnd herre, vff Ir solches vnuornüftig schreiben zum Widergelt auch spitziger zu antworten, vnd mit besserm grund wol gewuft haben, mit anzeigung viler Vnschicklichkeiten Ires neuen vermeinten glaubens vnd offentlichen Irthumbs, den sie treiben, vnd wie sie den geistlichen bey Inen Ire Zinse verbieten, die hauptsummen an sich bringen, die testament vnd letzten willen der verstorben, dergleichen die heilige messen vnd löbliche gotsdienste der kirchen brechen vnd verhindern etc., welchs Inen meins verstehens kein Bischof noch nye erkandt noch erlaubet hat gegen mintlich vnd schriftlich Beuelen e. k. f. g. derhalben an sie gegeben, dyweil aber ein solchs alles, vnd sonderlich dis Ir vnfüglich schreiben, mir zum höchsten e. k. f. g. hoheit vnd glimpff selbst belanget, wird e. k. f. g. solch Ire vermessene klagen Irer selbst noturft nach wol verantworten wissen, derselben e. k. f. g. Ich solchs alles In vnterthenikeit will heymgestelt habe, dan e. k. f. g. mich aller disser Vfflage selbst got lob gantz vnschuldig wissen. Was sie weitter von Jurisdiction, quadranen, scheffelkorn etc. vermelden, ist mir gantz vnwissend, dan ich damit gar nichts zu thun habe, mir auch nit zugestellt worden, Ich gebrauch mich allein des Dorffs Ladeborgk mit seinen zugehörigen feldern, püschchen, höltzen, wassern vnd weiden, vnd aus der hellemöle, so vil ein Brobst zu Bernow hievor Jerlich aus solcher mölen gehabt, der von Bernow heiden, Holtzung oder was sie oder andere vff der genannten mölen haben, hab ich mich nye vnterzogen, Hette derhalben wol leiden mügen, Sie erstlich e. k. f. g. als Iren Herrn landffürsten vnd patron der beyden gemelten Brobsteyen, wie billig gewest were verschonet, darnecht auch mich mit solcher vnwarheit zobeladen hetten vnterlassen, bin aber tröstlicher zuvorsicht, E. k. f. g. bey Inen abschaffen vnd vorkommen werd, Sie mir In solchen meinen nutzungen itzund zur Brobstey zu Cölln geleyet vnd verordnet, keinen einhalt oder gewalt thun, vnd sie von wegen der mutwilligen Injurien, in dissem Irem schreiben gethan, In gebürliche straff nehmen, welche Injurien ich nicht destoweniger hiemit will zu gemüte gezogen haben, vnd die zu gelegner Zeit gegen sie auch rechtlichen zu suchen, so vil mich die belangen vorbehalten habe, davon hiemit ich solenniter protestire. Dis hab ich e. k. f. g. vff des Rats von Bernow vnerfindlich schreiben In antwort nit wollen pergen, derselben e. k. f. g. Ich meins höchsten vermögens in aller Vn-

terthenikeit zu dinen allzeit mit fleis willig vnd schuldig. Datum Colln an der Sprew, Dinstags nach Concep. Marie, anno etc. XXXVIII.

E. K. F. G.

willig vnderthenig diner Wolfgang Redorffer, Doctor,
Brobt Im neuen Stift zu Colln vnd Stendal.

Aus Beckmann's handschriftl. Sammlung.

LXIX. Kurfürst Joachim erfordert den Bericht des Rathes zu Bernau über eine neue Klage der Kalandsherrn, am 19. Juni 1539.

Joachim, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg vnd Churfürst, zu Stettin, pomern vnd zu Schlesien zu Crossen hertzogk etc. Vnfern grus zuuorn, liebe getrewen, wals sich gein vns die wirdigen vnd andechtigen vnser liebe getrewen, die Calandtshern bey euch, vber euch beschwerlichen thun beclagen, habt Ir die meynunge vnd Ir ferner bit aufs Inliegender Supplicacion nach der lenge allenthalben zuuernehmen, Nhu haben wir In dieser sachen sunder ewern sonderlichen bericht, nichts schaffen wollen, noch uorgleichs furnemen. Begern darauf an euch hiemit beuhelende, Ir wollet vns den grundt vnd die gelegenheit der sachen schriftlich eigentlich bestendig vnd ferderlich vormelden vnd zu erkennen geben, vns vf ferner ansuchen darnach zu richten. Solchs wollen wir vns zugeschehen gantzlich vorlassen vnd seint euch mit gnaden geneigt. Datum Coln an der Sprew, Dornstags nach Vitj Anno XXXIX.

Aus Beckmann's handschriftl. Sammlung.

LXX. Der Rath zu Bernau berichtet dem Kurfürsten über Beschwerden des Kalandes, am 2. Juli 1539.

Durchleuchtigster, Hochgeborner, Gnedigster Churfürst vnd herr, Ewer churf. gnaden seint vnser vnderthenige gehorsame vnd verpflichte dienste Inn allem vormeglichen Vleifs zuuor an bereit. Gnedigster herr, wir haben e. k. f. g. gnedigs schreiben, so vff vnser kalandsherrn Suppliciren gescheen, seins Inhalts vndertheniglichen vernehmen vnd weil e. k. f. g. Im selben schreiben bemelden lassen, als wissen sich von der vbergab des halben kalandes, auch von Iren Heuptsummen, die an vns zunehmen, nichts zu erinnern, Solchem nach wollen e. k. f. g. aus vnderthenigkeit nicht vorhalten, das da das Dorff Ladeborch von vnser probtie entwandt vnd vnsern pfarhern mit einhebung vnuerfortgt vermerckten, haben e. k. f. g. domals mit emfigen bitten, dieselbe vnser